

Provinzial NordWest Konzern

Daten & Fakten 2017





Inhalt

Editorial

Kurzporträt	1
Grußwort	2
Ein Konzern – drei starke Marken	4
Geschäft und Rahmenbedingungen	6

Unternehmensporträts

Provinzial NordWest Konzern	8
Westfälische Provinzial Versicherung AG	12
Provinzial Nord Brandkasse AG	16
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG	20
Provinzial NordWest Lebensversicherung AG	24

Weitere Informationen

Glossar	28
Kontakte, Impressum	29

Kurzporträt

Der Provinzial NordWest Konzern umfasst die Provinzial NordWest Holding AG, die traditionsreichen regionalen Versicherungsunternehmen Westfälische Provinzial Versicherung AG, Provinzial Nord Brandkasse AG, Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG sowie die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG. Somit ist der Konzern in Westfalen-Lippe, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern tätig. Die Schaden- und Unfallversicherer Westfälische Provinzial, Provinzial Nord und Hamburger Feuerkasse sind verantwortlich für die Marktbearbeitung in den einzelnen Regionen. In der Holding sind wichtige Querschnittsfunktionen und die Rückversicherungsaktivitäten des Konzerns konzentriert. Dadurch bündelt der Provinzial NordWest Konzern überregional Investitionen und unternehmerische Kernfunktionen, während gleichzeitig die traditionell engen Bindungen der regionalen Versicherungsunternehmen zu ihren Kunden erhalten bleiben.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner,

der Provinzial NordWest Konzern blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2017 zurück. Im Kernsegment der Schaden- und Unfallversicherung konnten die Beitragseinnahmen trotz bereits starker Marktdurchdringung kräftig gesteigert werden. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt der hervorragenden Leistung unserer Vertriebspartner zu verdanken, die unsere Kunden mit zeitgemäßen Beratungskonzepten und passgenauen Versicherungslösungen immer wieder zu überzeugen wissen. Die Schaden-Kosten-Quote lag mit 87,2 % erneut deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

In der Lebensversicherung gingen die Beitragseinnahmen erwartungsgemäß zurück. Mit Blick auf den anhaltenden Niedrigzins haben wir unser Geschäft im Jahr 2017 neu ausgerichtet und den Fokus auf Zukunftsorientierung und Profitabilität gelegt. Die hierfür notwendigen Umbauten am Produktportfolio sowie auf der Kapitalanlageseite sind erfolgreich umgesetzt und schlagen sich in niedrigeren Beiträgen im Einmalbeitragsgeschäft nieder. Es verwundert nicht, dass die Ratingagentur Fitch die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG und die Westfälische Provinzial Versicherung AG erneut mit der hervorragenden Note „AA –“ bewertet hat.

Um auch in Zukunft nachhaltig erfolgreich zu sein, arbeiten wir permanent an unseren Prozessen. Die Ergebnisse unseres Strategieprogramms „NordWest 2018 – Stark für unsere Regionen“, das sich aktuell auf der Zielgeraden befindet, machen sich deutlich bemerkbar. Die Konzernstrukturen konnten verschlankt und die Steuerungsfähigkeit in einem herausfordernden Marktumfeld weiter ausgebaut werden.

Auch das Programm „PNWdigital“ steht als Teil des Strategieprogramms „NordWest 2018“ vor seinem erfolgreichen Abschluss und hat die digitale Transformation der Provinzial NordWest merklich vorangetrieben. Mit „PNWneXt“ ist bereits ein ambitioniertes Folgeprogramm aufgesetzt, das in diesen Tagen an den Start geht.

Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, ohne unsere regionalen Wurzeln zu vernachlässigen. Die vertriebliche Verankerung in den Regionen und die Verantwortung für unser Geschäftsgebiet sind und bleiben die Klammern unseres unternehmerischen Handelns.

Der Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Unternehmergeist unserer Vertriebspartner machen in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld den Unterschied aus. Hierfür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Münster, im Mai 2018

Provinzial NordWest Holding Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender

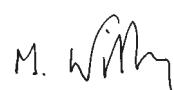

Dr. Ulrich Scholten
Stellvertretender
Vorsitzender


Frank Neuroth


Dr. Thomas Niemöller


Markus Reinhard


Stefan Richter


Matthew Wilby

**Dr. Wolfgang Breuer**

Jahrgang 1962, seit Juni 2015 Vorsitzender des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Konzernentwicklung, Personal,
Konzernkoordination, Kommunikation, Interne Revision,
Recht, Compliance, Datenschutz, Verwaltung

Dr. Ulrich Scholten

Jahrgang 1967, seit März 2016 stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands, seit April 2015 Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Rechnungswesen, Bilanzen, Steuern,
Rückversicherung, Kapitalanlagecontrolling, Konzerncontrol-
ling, Unternehmensplanung, Gesamtrisikomanagement

Frank Neuroth

Jahrgang 1961, seit März 2016 Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Leben Landesdirektionen, Aktuariat,
Kapitalanlagen (Frontoffice)

Dr. Thomas Niemöller

Jahrgang 1969, seit Mai 2016 Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Konzernbetriebsorganisation,
Informationstechnologie

Markus Reinhard

Jahrgang 1973, seit Mai 2016 Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Vertrieb (Agenturen, Sparkassen,
Makler ohne Spezial), Marketing

Stefan Richter

Jahrgang 1960, seit Mai 2016 Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Versicherungstechnik, Produkte
und Steuerung Komposit, Spezialgeschäft, Makler Spezial

Matthew Wilby

Jahrgang 1963, seit Mai 2016 Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Kunden- und Vertriebsservice,
Standardgeschäft Privat- und Firmenkunden



V.l.n.r.:

Dr. Ulrich Scholten, Markus Reinhard, Frank Neuroth, Dr. Wolfgang Breuer, Dr. Thomas Niemöller, Matthew Wilby, Stefan Richter

Ein Konzern – drei starke Marken

Provinzial NordWest Konzern

Die Provinzial NordWest gehört mit Gesamtbeitragseinnahmen von rund 3,4 Mrd. Euro zu den großen deutschen Versicherungsgruppen und ist der zweitgrößte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland.

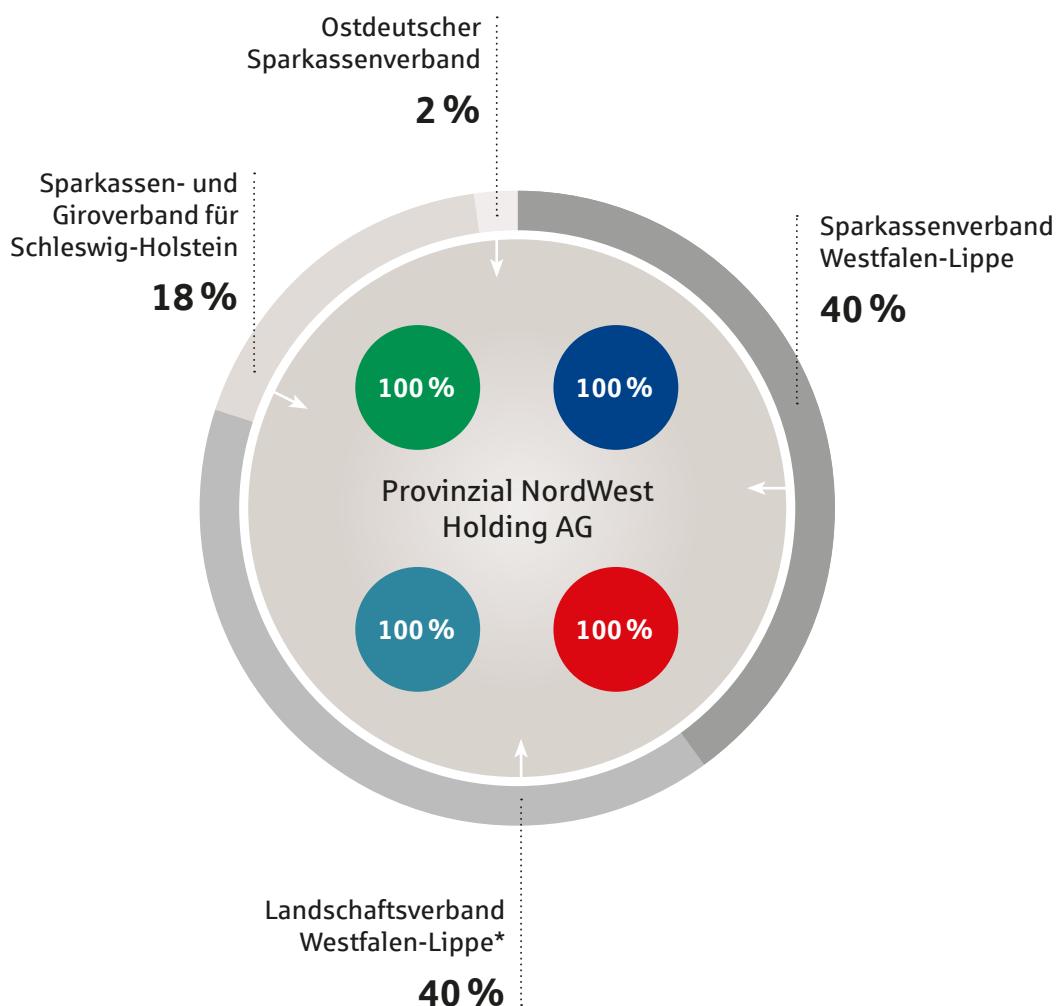
Der Erfolg der Provinzial NordWest Gruppe basiert auf dem Nebeneinander regionaler Marktbearbeitung und der Bündelung konzernübergreifender Querschnittsfunktionen. So bleiben die Vorteile eines Regionalversicherers – Kundennähe, Präsenz vor Ort sowie die traditionell enge wirtschaftliche und gesellschaftliche Bindung an die Region – erhalten und geben der Provinzial NordWest ihr besonderes Profil.

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt über rund 640 Agenturen sowie 1.400 Sparkassenfilialen im gesamten Geschäftsgebiet. Die Nähe zum Kunden, das zentrale Versprechen aller drei Marken, wird durch diese flächendeckende Präsenz gewährleistet.

Münster, Kiel, Hamburg – drei Standorte, ein starker Konzern



Die Provinzial NordWest – zweitgrößter öffentlicher Versicherungskonzern in Deutschland



- Westfälische Provinzial Versicherung AG
- Provinzial Nord Brandkasse AG
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG
- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG

* Vertreten durch die 100-Prozent-Tochter Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der Provinzial NordWest Konzern im Überblick

Die Provinzial NordWest Holding AG ist die Dachgesellschaft des Provinzial NordWest Konzerns und hat ihren Sitz in Münster. Unter der Provinzial NordWest Holding AG, die als Management- und Steuerungsholding fungiert und das aktive Rückversicherungsgeschäft betreibt, agieren rechtlich selbstständige regionale Schaden- und Unfallversicherer:

- ▶ die Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster,
- ▶ die Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel, und
- ▶ die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg.

Das Lebensversicherungsgeschäft der Gruppe wird von der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG mit Sitz in Kiel betrieben.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Provinzial NordWest Konzerns erstreckt sich auf das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, das selbst abgeschlossene Lebensversicherungsgeschäft sowie das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Das aktive Rückversicherungsgeschäft wird im Wesentlichen von der Provinzial NordWest Holding AG betrieben. Von den Gesamtbeitragseinnahmen des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von rund 3,4 Mrd. Euro entfielen 2,0 Mrd. Euro auf die Schaden- und Unfallversicherung und 1,4 Mrd. Euro auf die Lebensversicherung.

Die Westfälische Provinzial Versicherung AG betreibt das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in Westfalen, die Provinzial Nord Brandkasse AG in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. In Hamburg erfolgt die Marktbearbeitung durch die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG. Sie verfügt über eine hervorragende Marktposition, die sich insbesondere aus der Wohngebäudeversicherung ergibt.

Im Zuge der Einmarkenstrategie erfolgt der weitere Ausbau der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG zu einem Vollspartenversicherer, sodass das gesamte Versicherungsgeschäft in Hamburg mit Ausnahme von Spezialrisiken im Zielzustand abgedeckt wird. Aktuell ist die Provinzial Nord Brandkasse AG vor allem noch im Kraftfahrtversicherungsgeschäft in Hamburg tätig.

Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG ist im Lebensversicherungsgeschäft in Westfalen-Lippe sowie in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg tätig. Speziell in der betrieblichen Altersvorsorge bieten wir alle fünf Durchführungswege an. In den Durchführungswegen Pensionskasse und Pensionsfonds ist die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG als Landesdirektion für die S-PensionsManagement GmbH in Köln tätig.

Kranken- und Rechtsschutzversicherungen runden das Angebot der Provinzial NordWest Gruppe ab. In der privaten Krankenversicherung werden die Produkte der Union Krankenversicherung AG (UKV) und in der Rechtsschutzversicherung die Produkte der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG vermittelt. Hierbei handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen der öffentlichen Versicherer.

Unsere Vertriebspartner

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt über die Geschäftsstellen bzw. Agenturen der Westfälischen Provinzial Versicherung AG, der Provinzial Nord Brandkasse AG und der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG sowie über die Sparkassen in Westfalen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus arbeiten wir mit ausgewählten Maklern zusammen. Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG unterhält keine eigenständige Vertriebsorganisation, sondern nutzt das Vertriebsnetz der regionalen Schaden- und Unfallversicherer der Provinzial NordWest Gruppe und der Lippischen Landes-Brandversicherungsanstalt sowie das Filialennetz der Sparkassen. Diese im Marktvergleich sehr kundennahe vertriebliche Aufstellung verschafft uns erhebliche Wettbewerbsvorteile.

Gesamtwirtschaftliche und branchen-spezifische Rahmenbedingungen

Kräftiges Wirtschaftswachstum

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland hat im Jahr 2017 an Stärke und Breite gewonnen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung profitierte neben den weiterhin hohen Konsumausgaben vor allem vom guten Auslandsgeschäft als Folge des sich belebenden Weltmarkts sowie der zunehmenden Investitionstätigkeit. Mit 2,2 (Vorjahr: 1,9) % war das Wirtschaftswachstum in Deutschland kräftiger als erwartet. Die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erreichten einen Höchststand, sodass sich die Arbeitslosenquote erneut verringerte. Der Beschäftigungsaufbau und die Lohndynamik sorgten für einen deutlichen Anstieg der verfügbaren Einkommen.

Niedrige Zinsen und steigende Aktienkurse

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten war in den ersten Monaten des Jahres 2017 zunächst von Unsicherheiten über die weitere politische Entwicklung in Europa geprägt. Das Ergebnis der französischen Präsidentschaftswahlen trug zur Beruhigung der Situation wesentlich bei. Am 26. Oktober 2017 beschloss die Europäische Zentralbank, das Anleihekaufprogramm für weitere neun Monate bis September 2018 zu verlängern und die monatlichen Käufe von 60 auf 30 Mrd. Euro zu reduzieren. Die Leitzinsen blieben jedoch unverändert. Zum Ende des Berichtsjahres 2017 belief sich die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen auf 0,43 (0,21) %. Der DAX schloss bei 12.918 (11.481) Punkten und der EURO STOXX 50 bei 3.504 (3.291) Punkten.

Marktentwicklung in der Schaden- und

Unfallversicherung

Im Berichtsjahr 2017 lag das Beitragswachstum von 3,0 % auf 68,3 (66,3) Mrd. Euro nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) auf dem Vorjahresniveau. Ohne die Rechtsschutzversicherung belief sich der Beitragsanstieg auf 2,9 %. Die Beitragsentwicklung in der Kraftfahrtversicherung gewann mit einem Anstieg von insgesamt 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr an Dynamik. Das vergleichsweise geringe Beitragswachstum von 1,5 % in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung speiste sich vor allem aus steigenden Lohn- und

Umsatzsummen. Die Beitragsentwicklung in der Unfallversicherung wurde vom andauernden Bestandsabrieb gedämpft. Das erneut kräftige Beitragswachstum von 3,2 % in der Sachversicherung ist vor allem auf den deutlichen Zuwachs von 5,5 % in der Wohngebäudeversicherung zurückzuführen. Hierzu trugen neben steigenden Versicherungssummen und Deckungsweiterungen auch positive Impulse aus Beitragssatzanpassungen bei. Das Wachstum in der Hausratversicherung fiel mit 2,0 % dagegen wesentlich moderater aus.

Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden haben sich nach vorläufigen Angaben des GDV insgesamt um 2,3 % erhöht. Damit stiegen die Schadenaufwendungen weniger stark als die Beitragseinnahmen. Insgesamt stellte sich die versicherungstechnische Ergebnissituation in der Schaden- und Unfallversicherung im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar. Der GDV erwartet für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft eine Combined Ratio von 94 (94,7) %.

Marktentwicklung in der Lebensversicherung

Der Beitragsrückgang in der Lebensversicherung hat sich im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt. Grund hierfür ist die Entwicklung im Einmalbeitragsgeschäft. Die gebuchten Einmalbeiträge verringerten sich nur noch leicht um 0,3 % auf 25,0 (25,0) Mrd. Euro. Im Neugeschäft mit Lebensversicherungen gegen laufende Beitragzahlung war ein Rückgang um 4,0 % auf 5,2 (5,4) Mrd. Euro zu verzeichnen. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge belief sich auf 4,9 (5,1) Mio. Verträge. Einen weiter wachsenden Anteil in der Lebensversicherung machen Produkte mit alternativen Garantiekonzepten aus.

Die Gesamtbeitragseinnahmen in der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) im Jahr 2017 lagen mit 86,5 Mrd. Euro um 0,2 % unter dem Vorjahresniveau. Unter Einbeziehung der Pensionskassen und Pensionsfonds betrug der Beitragsrückgang 0,1 % auf 90,7 Mrd. Euro.

Da die Neuzugänge die Vertragsabgänge nicht ganz ausgleichen konnten, verringerte sich der Bestand an Hauptversicherungen um 1,0 % auf rund 84,1 Mio. Verträge. Die zugehörige Versicherungssumme stieg dagegen nochmals um 2,8 % auf 3.094 Mrd. Euro.



Stärken wahren, Aufgaben bündeln

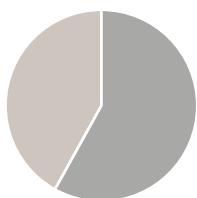
Die Stärke des Provinzial NordWest Konzerns liegt in seinem Geschäftsmodell. Unter Beibehaltung der regionalen Marktverantwortung wird durch die Bündelung von Kernfunktionen die Effizienz aller Konzernunternehmen erhöht. Werte wie Kundennähe sowie die enge wirtschaftliche und soziale Bindung an die Region – die wesentlichen Wettbewerbsvorteile eines Regionalversicherers – bleiben durch die Konzentration auf das jeweilige Geschäftsgebiet erhalten.

Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

Provinzial NordWest Konzern		2017	2016	2015
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	3.350,1	3.855,2	4.122,3
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	1.950,8	1.892,5	1.827,1
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	1.399,3	1.962,7	2.295,2
Versicherungsverträge	Tsd.	9.761,2	9.690,1	9.647,3
davon Schaden- und Unfallversicherung	Tsd.	8.089,0	8.005,9	7.946,0
davon Lebensversicherung	Tsd.	1.672,2	1.684,1	1.701,4
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	2.608,2	2.961,5	2.820,7
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	1.198,6	1.190,8	1.228,0
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	1.409,6	1.770,7	1.592,7
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	109,6	258,8	64,2
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	104,9	244,4	59,0
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	4,7	14,4	5,3
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. EUR	32,1	62,6	108,7
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. EUR	141,7	321,3	173,0
Jahresüberschuss nach Steuern	Mio. EUR	72,5	200,6	83,2
Eigenkapital	Mio. EUR	1.563,4	1.530,9	1.370,3
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	21.918,3	21.647,4	20.956,9
Kapitalanlagen	Mio. EUR	24.644,5	24.060,3	23.143,4
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	3,1	2,8	3,0
Nettoverzinsung	%	3,6	4,0	4,6
Mitarbeiter		3.121	3.156	3.165

Die in dieser Broschüre genannten Daten sind jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet.
Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen.

Beitragseinnahmen nach Geschäftszweigen



● 58,2 %	1.950,8 Mio. EUR	Schaden- und Unfallversicherung
● 41,8 %	1.399,3 Mio. EUR	Lebensversicherung
3.350,1 Mio. EUR		Gesamtbeitragseinnahmen

Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Ein kräftiges Wachstum im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft sowie erwartungsgemäß deutlich rückläufige Einmalbeitragseinnahmen in der Lebensversicherung kennzeichneten die Beitragsentwicklung des Provinzial NordWest Konzerns im Geschäftsjahr 2017. Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) in der Schaden- und Unfallversicherung ist nochmals gesunken und lag deutlich unter dem Marktdurchschnitt. Das anhaltend niedrige Zinsniveau machte in der Lebensversicherung erneut eine hohe Zuführung zur Zinszusatzreserve erforderlich. Zur Kompensation der daraus resultierenden Aufwendungen wurden Reserven in den Kapitalanlagen realisiert. Gegenüber dem außergewöhnlich stark von Sondereffekten geprägten Vorjahr ergab sich ein Rückgang des Konzernergebnisses vor Steuern auf 141,7 (321,3) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- ▶ Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des Provinzial NordWest Konzerns gingen um 13,1% auf insgesamt 3.350,1 (3.855,2) Mio. Euro zurück. Grund ist die Profitabilitätssteuerung im Lebensversicherungsgeschäft gegen Einmalbeitrag, in deren Zuge Garantien aufgrund des Niedrigzinses reduziert wurden. Dies führte, bei einem im langjährigen Vergleich immer noch hohen Niveau, zu einer deutlichen Minderung des verkauften Volumens und einer gleichzeitigen Steigerung des Neugeschäftswerts. Infolgedessen verringerten sich die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung um 28,7 % auf insgesamt 1.399,3 (1.962,7) Mio. Euro. Im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft stiegen die gebuchten Beitragseinnahmen dagegen um 3,1% auf 1.950,8 (1.892,5) Mio. Euro und damit etwas stärker als im Markt.
- ▶ Gegenüber dem schadenarmen Vorjahr haben sich die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen in der Schaden- und Unfallversicherung** nur leicht um 0,7% auf insgesamt 1.198,6 (1.190,8) Mio. Euro erhöht. Die **Schaden-Kosten-Quote** (Combined Ratio) verbesserte sich als Folge des stärkeren Beitragswachstums auf 87,2 (88,6) % und lag damit erneut deutlich unter dem Marktdurchschnitt.
- ▶ Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung** schloss mit einem sehr erfreulichen Gewinn in Höhe von 219,8 (189,4) Mio. Euro. Das Rückversicherungsresultat fiel mit 65,9 Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer aus. Im Vorjahr hatte ein hoher Ertrag von 125,4 Mio. Euro aus der Beendigung von Rückversicherungsverträgen zu einem positiven Ergebnis von 82,1 Mio. Euro zugunsten des Provinzial NordWest Konzerns geführt. Den Schwankungsrückstellungen waren per saldo 49,0 (27,2) Mio. Euro zuzuführen. Durch den Sondereffekt im Jahr 2016 verringerte sich das **versicherungstechnische Nettoergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung** auf 104,9 (244,4) Mio. Euro. Es lag aber deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.
- ▶ Das **versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung** betrug 4,7 (14,4) Mio. Euro. Es beinhaltet eine zinsbedingt auf 346,0 (327,4) Mio. Euro gestiegene Zuführung zur Zinszusatzreserve. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Berichtsjahr 32,3 (75,8) Mio. Euro zugeführt.
- ▶ Die zur Finanzierung der Zinszusatzreserve in der Lebensversicherung erforderliche Realisierung von Bewertungsreserven bestimmte auch im Berichtsjahr 2017 die Höhe und Zusammensetzung des Kapitalanlageergebnisses. Insgesamt belief sich das **Kapitalanlageergebnis** auf 879,7 (957,3) Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 3,6 (4,0) %. Die Bewertungsreserven haben sich als Folge des leicht gestiegenen Zinsniveaus auf 2.027,5 (2.392,6) Mio. Euro verringert. Infolgedessen ist die Reservequote auf 8,2 (9,9) % gesunken.
- ▶ Der negative Saldo im **sonstigen Ergebnis verminderte sich auf** –89,5 (–99,4) Mio. Euro. Hierin sind Zinsaufwendungen für die personenbezogenen Rückstellungen in Höhe von 82,4 (76,5) Mio. Euro enthalten.
- ▶ Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** ging gegenüber dem außergewöhnlich hohen Vorjahresniveau auf 141,7 (321,3) Mio. Euro zurück. Die Steueraufwendungen verringerten sich auf 69,2 (120,7) Mio. Euro. Insgesamt ergab sich ein **Konzern-Jahresüberschuss** von 72,5 (200,6) Mio. Euro.

Perspektiven für 2018

Im Januar 2018 zog der Orkan „Friederike“ über Deutschland hinweg, der im Geschäftsgebiet erhebliche Schäden verursachte. Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung nicht von weiteren außergewöhnlichen Schadeneignissen sowie negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten belastet wird.

Entwicklung im Provinzial NordWest Konzern

Die Gesamtbeitragseinnahmen des Provinzial NordWest Konzerns werden im Jahr 2018 voraussichtlich um rund 3 % steigen. Gründe hierfür sind das Wachstum der Einmalbeiträge in der Lebensversicherung sowie die höheren Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung. Die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung werden sich auf insgesamt rund 2 Mrd. Euro erhöhen. Beitragszuwächse werden sowohl in der Sach- und in der Kraftfahrtversicherung als auch in der Allgemeinen Haftpflicht- und der Allgemeinen Unfallversicherung erzielt. Modifikationen und Erweiterungen der Produktpalette führen im laufenden Jahr 2018 voraussichtlich wieder zu höheren Einmalbeiträgen in der Lebensversicherung und sorgen somit – trotz leicht rückläufiger laufender Beiträge – für einen Anstieg der gebuchten Beiträge auf rund 1,5 Mrd. Euro. Aufgrund der nur schwer vorhersehbaren Einmalbeitragsentwicklung ist diese Einschätzung allerdings mit großen Unsicherheiten behaftet.

Die Bruttoschadenaufwendungen im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft werden im Jahr 2018 deutlich über dem Vorjahresniveau erwartet. Hierzu trägt der Orkan „Friederike“, der in Westfalen schwere Schäden anrichtete, mit einem erwarteten Bruttoschadenaufwand von 150 Mio. Euro wesentlich bei. Die Personal- und Sachkosten werden voraussichtlich leicht steigen. In der Schaden- und Unfallversicherung wird der Anstieg der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 2 % bis 2,5 % durch das erwartete Beitragswachstum kompensiert, sodass die Kostenquote stabil bleibt. Auch in der Lebensversicherung werden die Verwaltungs- und die Abschlusskostenquote auf dem Vorjahresniveau erwartet.

Die deutlich steigenden Aufwendungen für Versicherungsfälle sowie die höheren Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb können durch den Beitragszuwachs voraussichtlich nicht kompensiert werden. Die Combined Ratio wird auf etwa 100 % ansteigen und das versicherungstechnische Bruttoergebnis wird knapp ausgeglichen erwartet. Sturmbedingte Auflösungen der Schwankungsrückstellungen und ein verbessertes Rückversicherungsergebnis federn den hohen Anstieg der Bruttoschadenaufwendungen ab. Dennoch wird das versicherungstechnische Nettoergebnis deutlich hinter dem Nettoergebnis des Jahres 2017 zurückbleiben. Dieser Rückgang wird durch das leicht verbesserte Ergebnis aus Kapitalanlagen nur teilweise ausgeglichen.

In der Lebensversicherung ist aufgrund des seit Jahren niedrigen Zinsniveaus eine Zinszusatzreserve als Teil der Deckungsrückstellung zu bilden. Das Rohergebnis des Geschäftsjahres 2018 wird durch die Zuführungen zur Zinszusatzreserve im Jahr 2018 mit etwa 390 Mio. Euro belastet. Durch den gesetzlich geregelten Aufbau der Zinszusatzreserve steigen die Sicherheitsmittel auf der Passivseite der Bilanz weiter an. Zur Finanzierung der Zuführungen zur Zinszusatzreserve werden in größerem Umfang Bewertungsreserven realisiert und Fondsaußschüttungen vorgenommen. Der Anteil der Bewertungsreserven an den Kapitalanlagen wird somit weiter absinken. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in der Lebensversicherung wird bei rund 4 % erwartet. Insgesamt dürfte sich das Rohergebnis vor Steuern nahezu auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Das Konzernergebnis vor Steuern wird im laufenden Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich im Bereich von 60 bis 80 Mio. Euro liegen und damit geringer ausfallen als im Jahr 2017. Gründe hierfür sind der sturmbedingte Ergebnisrückgang im versicherungstechnischen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft sowie die als Folge der Niedrigzinsphase erneut steigenden Zinsänderungsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen. Bis zum Jahresende soll das Stärkungs- und Zukunftsprogramm „NordWest 2018“ erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist der Provinzial NordWest Konzern auch in Zukunft für die Herausforderungen des Markts gut gerüstet.



Immer da, immer nah

Die Westfälische Provinzial Versicherung AG steht den Menschen in Westfalen seit fast 300 Jahren mit Rat und Tat zur Seite. Wir kennen unsere Kunden, denn wir sind selbst Teil dieser Region. Aus diesem Grund bieten wir keine Standardrezepte an, sondern entwickeln Versicherungslösungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden wirklich entsprechen. Hierbei legen wir größten Wert auf eine hohe Beratungs- und Servicequalität.

Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

Westfälische Provinzial Versicherung AG		2017	2016	2015
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	1.250,8	1.213,4	1.168,0
Selbstbehaltsquote	%	87,9	84,7	84,3
Versicherungsverträge	Tsd.	5.194,0	5.120,2	5.090,5
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	743,2	723,2	752,5
Bilanzielle Schadenquote	%	59,5	59,6	63,8
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	305,8	295,3	281,9
Kostenquote	%	24,5	24,4	23,9
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio)	%	84,0	84,0	87,8
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	183,6	177,9	129,1
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	95,4	83,0	68,3
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. EUR	34,1	51,7	63,9
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. EUR	129,6	134,7	132,3
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	75,0	72,9	85,8
Eigenkapital	Mio. EUR	369,6	369,6	369,6
Eigenkapitalquote netto	%	33,6	36,0	37,5
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	1.662,3	1.588,1	1.508,3
Kapitalanlagen	Mio. EUR	2.234,3	2.136,3	2.048,5
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	457,8	443,6	383,1
Reservequote	%	20,5	20,8	18,7
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,7	1,7	4,1
Nettoverzinsung	%	2,0	3,2	3,9

Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



30,1 %	377,1 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
26,5 %	331,6 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
16,0 %	200,0 Mio. EUR	Feuer- und sonstige Sachversicherungen
11,6 %	145,5 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
6,7 %	83,2 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
6,4 %	79,5 Mio. EUR	Unfallversicherung
2,7 %	34,0 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen

1.250,8 Mio. EUR **Gesamtbeitragseinnahmen**

Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Die Westfälische Provinzial Versicherung AG hat im Geschäftsjahr 2017 erneut ihre Wachstums- und Ertragsstärke unter Beweis gestellt. Mit einer Bruttobeitragssteigerung von 3,1% wuchs das Unternehmen stärker als im Marktdurchschnitt von 2,9% (ohne Rechtsschutzversicherungen). Unsere Vertriebspartner erreichten im Neugeschäft ein Rekordergebnis. Gleichzeitig stellte sich die Schadensituation im Geschäftsjahr erneut sehr ruhig dar. Infolgedessen konnte ein erfreuliches Bruttoergebnis von 183,6 (177,9) Mio. Euro erwirtschaftet werden, an dem auch die Rückversicherer partizipierten. Die Combined Ratio erreichte mit 84,0% das sehr gute Niveau des Vorjahres und ist Ausdruck der Ertragsstärke der Westfälischen Provinzial Versicherung AG. Unter Berücksichtigung des rückläufigen Kapitalanlageergebnisses konnte ein Jahresergebnis vor Steuern von 129,6 (134,7) Mio. Euro erzielt werden.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- ▶ Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des Gesamtgeschäfts stiegen um 3,1% auf 1.250,8 (1.213,4) Mio. Euro und übertrafen sowohl die Beitragssteigerung im Marktdurchschnitt als auch die im letzten Prognosebericht geäußerte Erwartung von knapp über 2 %. Die Beitragsentwicklung wurde maßgeblich von den Beitragssteigerungen in der Kraftfahrt- und in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung getragen.
- ▶ Die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** des Gesamtgeschäfts erhöhten sich gegenüber dem außergewöhnlich schadenarmen Vorjahr um 2,8% auf 743,2 (723,2) Mio. Euro. Der Anstieg resultierte vor allem aus einem verringerten positiven Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden in der Sachversicherung. Einen Anstieg der Geschäftsjahresschadenaufwendungen hatten insbesondere die Feuer- und die Kraftfahrtversicherung zu verzeichnen. Die bilanzielle Bruttoschadenquote des Gesamtgeschäfts lag aufgrund des kräftigen Beitragswachstums mit 59,5 (59,6)% leicht unter dem niedrigen Vorjahresniveau.
- ▶ Die Betriebskosten erhöhten sich im Berichtsjahr aufgrund zusätzlicher IT-Investitionen im Rahmen des Projekts „NordWest 2018“. Auch die Provisionsaufwendungen sind infolge des guten Neugeschäfts gestiegen. Durch die gleichzeitig gestiegenen Bruttobeitragseinnahmen erhöhte sich die **Kostenquote** nur leicht auf 24,5 (24,4)%.
- ▶ Die **Schaden-Kosten-Quote** (Combined Ratio) des Gesamtgeschäfts von 84,0 (84,0)% verblieb auf dem sehr guten Vorjahresniveau. Sie lag damit weiterhin deutlich unter der kritischen 100-Prozent-Marke und unter dem Marktdurchschnitt von voraussichtlich 94%. Das versicherungstechnische Gesamtgeschäft schloss mit einem **Bruttoergebnis** in Höhe von 183,6 (177,9) Mio. Euro.
- ▶ Das sehr gute Bruttoergebnis führte zu einem hohen Ergebnis zugunsten der Rückversicherer, an die per saldo ein Betrag von 49,7 (38,2) Mio. Euro abzuführen war. Nach Berücksichtigung der Zuführung von 38,5 (56,6) Mio. Euro zu den Schwankungsrückstellungen schloss das **versicherungstechnische Nettoergebnis** mit einem Überschuss in Höhe von insgesamt 95,4 (83,0) Mio. Euro.
- ▶ Gesunkene Erträge aus Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Wertpapier- und Immobilienfonds hatten einen Rückgang des **Kapitalanlageergebnisses** auf 44,1 (66,8) Mio. Euro zur Folge. Die **Nettoverzinsung** der Kapitalanlagen betrug 2,0 (3,2) %. Die Reservequote ging leicht auf 20,5 (20,8) % zurück.
- ▶ Das Gesamtergebnis vor Gewinnabführung und Steuern lag mit 129,6 (134,7) Mio. Euro knapp unterhalb des sehr guten Vorjahresniveaus. Aufgrund des gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 geringeren Steueraufwands wuchs das **Jahresergebnis nach Steuern** um 2,8% auf 75,0 (72,9) Mio. Euro. Es wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags vollständig an die Provinzial NordWest Holding AG abgeführt.

Perspektiven für 2018

Beiträge steigen weiter an

Im laufenden Geschäftsjahr 2018 erwartet die Westfälische Provinzial Versicherung AG einen Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge von etwa 2,5 % bis 3 %. Zu diesem Beitragsanstieg tragen sowohl die Wohngebäude-, die Sturm- als auch die Feuerversicherung bei. Ursächlich für den Zuwachs in der Wohngebäudeversicherung sind neben der guten Neugeschäftsentwicklung vor allem Mehrbeiträge aus Vertragsneuordnungen, Bestandssanierungen sowie Indexanpassungen. Auch in der Kraftfahrtversicherung werden steigende Beitragseinnahmen erwartet. Neben einer leichten Zunahme im Privatkundengeschäft wird vor allem im Kraftfahrt-Firmenkundengeschäft von einem deutlichen Beitragswachstum ausgegangen.

Versicherungstechnisches Nettoergebnis weiter auf hohem Niveau

Die vermehrt auftretenden unruhigen Wetterlagen mit Sturm, Hagel oder Starkregen infolge des Klimawandels werden über eine zunehmende Schadenhäufigkeit in der Planung berücksichtigt. Der Aufwand für Großschäden wird im Vergleich zum Durchschnittswert der vergangenen Jahre voraussichtlich leicht ansteigen. Bei den bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen wird ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr 2017 erwartet. Hierzu trägt maßgeblich der Orkan „Friederike“ bei. Die bilanzielle Bruttoschadenquote wird sich unter diesen Annahmen gegenüber 2017 um mindestens 12 Prozentpunkte erhöhen.

Der Anstieg der Kosten wird durch das erwartete Beitragswachstum größtenteils kompensiert. Die Provisionsaufwendungen werden in etwa auf Vorjahresniveau liegen. In Verbindung mit den deutlich steigenden Schadenaufwendungen wird die Combined Ratio voraussichtlich knapp unter der 100-Prozent-Marke bleiben. Insgesamt wird ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Bruttoergebnis erwartet.

Aufgrund der Sturmschadenbelastung wird das Rückversicherungsergebnis deutlich zugunsten der Westfälischen Provinzial Versicherung AG ausfallen. Durch eine erhebliche Entnahme aus der Schwankungsrückstellung wird das versicherungstechnische Nettoergebnis im Bereich von 60 bis 80 Mio. Euro erwartet und sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen.

Jahresergebnis vor Steuern von erneut über 100 Mio. Euro geplant

Die Erwartungen für das Jahr 2018 basieren auf der Annahme, dass das Zinsniveau und die Kurse an den Aktienmärkten moderat steigen. Das Kapitalanlageergebnis wird sich infolge rückläufiger Abschreibungen verbessern. Die Nettoverzinsung wird bei etwa 2,6 % erwartet. Der unterstellte Zinsanstieg führt zu einer Reduzierung der Bewertungsreserven. Insgesamt plant die Westfälische Provinzial Versicherung AG mit einem Jahresergebnis vor Steuern in der Größenordnung von voraussichtlich 100 bis 120 Mio. Euro.



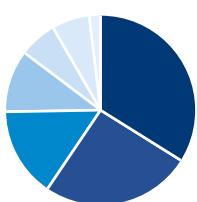
Alle Sicherheit für uns im Norden

Seit rund 140 Jahren vertrauen die Menschen in Norddeutschland den Versicherungslösungen der Provinzial Nord Brandkasse AG. Nicht nur die qualitativ hochwertige, seriöse und faire Beratung vor Ort, sondern auch die schnelle und unkomplizierte Schadenregulierung sorgen für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

Provinzial Nord Brandkasse AG		2017	2016	2015
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	505,0	500,1	487,7
Selbstbehaltsquote	%	90,0	88,0	88,1
Versicherungsverträge	Tsd.	2.655,2	2.643,4	2.614,4
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	341,2	365,5	344,7
Bilanzielle Schadenquote	%	67,1	73,2	70,6
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	135,1	130,6	126,5
Kostenquote	%	26,6	26,2	25,9
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio)	%	93,6	99,4	96,5
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	26,2	-2,2	9,3
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	8,6	-6,5	-12,6
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. EUR	19,5	21,2	26,7
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. EUR	28,1	14,7	14,1
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	15,7	3,7	6,7
Eigenkapital	Mio. EUR	117,6	117,6	117,6
Eigenkapitalquote netto	%	25,9	26,7	27,4
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	688,5	668,0	632,9
Kapitalanlagen	Mio. EUR	878,7	853,1	850,3
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	65,6	56,9	51,3
Reservequote	%	7,5	6,7	6,0
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,7	3,0	3,8
Nettoverzinsung	%	2,5	3,4	4,1

Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



● 34,1 %	172,3 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
● 25,3 %	127,7 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
● 15,4 %	77,9 Mio. EUR	Feuer- und sonstige Sachversicherungen
● 10,4 %	52,7 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
● 6,4 %	32,5 Mio. EUR	Unfallversicherung
● 6,4 %	32,3 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
● 1,9 %	9,6 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen

505,0 Mio. EUR Gesamtbeitragseinnahmen

Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Ein zufriedenstellendes Beitragswachstum sowie deutlich gesunkene Schadenaufwendungen kennzeichneten den Geschäftsverlauf der Provinzial Nord Brandkasse AG im Jahr 2017. Infolgedessen hat sich die versicherungstechnische Ergebnissituation gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert. Die Schaden-Kosten-Quote lag auf dem Marktniveau von 94 %. Das Kapitalanlageergebnis war rückläufig. Mit 28,1 (14,7) Mio. Euro konnte das Jahresergebnis vor Steuern nahezu verdoppelt werden.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- ▶ Die **Gesamtbeitragsseinnahmen** der Provinzial Nord Brandkasse AG konnten um 1,0 % auf 505,0 (500,1) Mio. Euro gesteigert werden. Die periodengerecht auf das Geschäftsjahr abgegrenzten verdienten Beiträge wuchsen um 1,9 %. Das Neugeschäft sowie Beitragserhöhungen im Bestand kompensierten die konzerninterne Abgabe eines Beteiligungsanteils an einer Großkundenverbindung. Wachstumsträger waren die Verbundene Wohngebäudeversicherung, die Leitungswasser- und Sturmversicherung sowie die Unfallversicherung.
- ▶ Die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 % auf 341,2 (365,5) Mio. Euro. Die bilanzielle Schadenquote verbesserte sich auf 67,1 (73,2) %. Deutlich gesunkene Aufwendungen für Großschäden führten trotz mehrerer Sturmereignisse zu einem Rückgang der Schadenaufwendungen. Hinzu kam ein verbessertes Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden.
- ▶ Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** erhöhten sich um 3,5 % auf 135,1 (130,6) Mio. Euro. Hierzu trugen unter anderem höhere IT-Investitionen im Rahmen des Projekts „NordWest 2018“ bei. Die Bruttokostenquote stieg leicht auf 26,6 (26,2) %.
- ▶ Die **Schaden-Kosten-Quote** (Combined Ratio) verbesserte sich angesichts der gesunkenen Schadenbelastung deutlich auf 93,6 (99,4) %. Infolgedessen ergab sich ein erfreuliches **versicherungstechnisches Bruttoergebnis** in Höhe von 26,2 (−2,2) Mio. Euro.
- ▶ Das **Rückversicherungsergebnis** im Jahr 2017 fiel mit 14,0 (4,7) Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer aus. Den Schwankungsrückstellungen war per saldo ein Betrag von 3,6 Mio. Euro zuzuführen. Nach den Ausgleichseffekten aus Rückversicherung und Schwankungsrückstellung ergab sich ein **versicherungstechnisches Nettoergebnis** von 8,6 (−6,5) Mio. Euro.
- ▶ Gesunkene Erträge aus Fondausschüttungen sowie die rückläufigen Zinserträge führten zu einem Rückgang des **Kapitalanlageergebnisses** der Provinzial Nord Brandkasse AG auf 21,6 (28,6) Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 2,5 (3,4) %. Die **Bewertungsreserven** erhöhten sich vor allem aufgrund der Kurssteigerungen an den Aktienmärkten auf 65,6 (56,9) Mio. Euro und die Reservequote auf 7,5 (6,7) %.
- ▶ Insgesamt konnte das **Jahresergebnis** vor Steuern auf 28,1 (14,7) Mio. Euro gesteigert werden. Das Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 15,7 (3,7) Mio. Euro wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags vollständig an die Provinzial NordWest Holding AG abgeführt.

Perspektiven für 2018

Beitraganstieg erwartet

Die Provinzial Nord Brandkasse AG erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2018 eine Beitragssteigerung von rund 2,5 %. Das Beitragswachstum fällt damit höher aus als im Jahr 2017, bleibt aber etwas hinter dem Marktwachstum zurück. Im Kraftfahrtversicherungsgeschäft wirkt sich der steigende Vertragsbestand positiv auf die Beitragsentwicklung aus. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind vor allem aus Neutralisierungen und Indexanpassungen beitragssteigernde Wirkungen zu erwarten. Überdurchschnittliche Beitragssteigerungen werden in den Sparten Leitungswasser und Sturm prognostiziert, während die Beiträge in der Haftpflichtversicherung voraussichtlich nur moderat steigen.

Insgesamt ist von einem rückläufigen, aber wieder deutlich positiven versicherungstechnischen Bruttoergebnis auszugehen. Trotz sinkender Rückversicherungsabgaben führen deutlich steigende Zuführungen zu den Schwankungsrückstellungen im Jahr 2018 jedoch anders als im Vorjahr zu einem negativen versicherungstechnischen Nettoergebnis in der Größenordnung von –10 Mio. Euro.

Jahresergebnis voraussichtlich positiv

Für das Jahr 2018 wird das Kapitalanlageergebnis im Bereich des Vorjahresniveaus erwartet. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen wird voraussichtlich bei etwa 2,6 % liegen. In Verbindung mit dem negativen versicherungstechnischen Ergebnis wird ein Jahresergebnis vor Steuern von etwa 8 Mio. Euro prognostiziert.

Schadenbelastung etwas über dem Vorjahresniveau

Die Bruttoschadenaufwendungen im Geschäftsjahr 2018 werden sich voraussichtlich etwas stärker erhöhen als die Beitragseinnahmen. Bei den Basisschäden wird hierbei von einem weitgehend inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte ausgegangen. Im Bereich der Großschäden wird eine durchschnittliche Schadenbelastung erwartet. Unter diesen Annahmen wird sich die bilanzielle Bruttoschadenquote voraussichtlich um etwa 2 Prozentpunkte erhöhen. Bei einem gleichzeitig nur moderaten Anstieg der Betriebskosten und Provisionsaufwendungen wird für die Combined Ratio eine Erhöhung auf etwa 96 % erwartet.



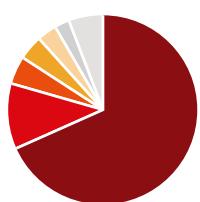
Versicherung für uns in Hamburg. Seit 1676

Die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG ist die älteste Versicherung der Welt. Wir kennen die Menschen und ihre Bedürfnisse genau. Zu unseren Kunden zählen Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen und Institutionen, denen wir bei der Absicherung ihrer Risiken kompetent zur Seite stehen. Als regionaler Versicherer ist die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG mit der Stadt Hamburg und ihren Menschen eng verbunden – eben „Da für HH“ – und das seit 1676.

Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG		2017	2016	2015
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	133,4	119,0	116,0
Versicherungsverträge	Tsd.	239,8	242,2	241,0
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	89,4	74,4	102,6
Bilanzielle Schadenquote	%	70,1	61,8	88,9
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	35,3	35,2	34,2
Kostenquote	%	27,7	29,2	29,7
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio)	%	97,7	91,0	118,6
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	-1,4	6,3	-23,6
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	0,8	47,1	-9,5
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. EUR	-1,2	1,7	4,5
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-0,4	48,8	-5,0
Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	-	44,2	-0,9
Eigenkapital	Mio. EUR	65,4	109,6	65,4
Kapitalanlagen	Mio. EUR	111,2	154,4	196,2
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	4,5	4,2	2,9
Reservequote	%	4,1	2,7	1,5
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,7	1,9	4,1
Nettoverzinsung	%	1,7	3,2	3,8

Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



● 68,4 %	91,3 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
● 11,2 %	14,9 Mio. EUR	Feuerversicherung
● 4,8 %	6,4 Mio. EUR	Extended Coverage- (EC-) Versicherung
● 4,2 %	5,7 Mio. EUR	Sturmversicherung
● 3,1 %	4,1 Mio. EUR	Leitungswasserversicherung
● 2,5 %	3,3 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
● 5,8 %	7,7 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen

133,4 Mio. EUR Gesamtbeitragseinnahmen

Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG hatte im Geschäftsjahr 2017 ein kräftiges, über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragswachstum zu verzeichnen. Das Jahresergebnis war nicht ganz ausgeglichen und blieb damit erwartungsgemäß deutlich hinter dem von Sondereffekten geprägten Vorjahresergebnis zurück. Die vollständige Rückversicherung des Versicherungsgeschäfts durch die Provinzial NordWest Holding AG rückwirkend zum 1. Januar 2016 hatte im Vorjahr zu einmalig hohen versicherungstechnischen Erträgen geführt.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- ▶ Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des Gesamtgeschäfts stiegen um 12,1% auf 133,4 (119,0) Mio. Euro. Hierzu trug die konzerninterne Übertragung einer Großkundenverbindung zum Jahresende 2017 wesentlich bei. Aber auch die periodengerecht auf das Geschäftsjahr abgegrenzten verdienten Bruttobeiträge konnten mit 5,9% über dem Marktdurchschnitt gesteigert werden. Hauptgründe hierfür sind Mehrbeiträge aus Bestandssanierungen im Großkundengeschäft, das gute Neugeschäft sowie indexbedingte Beitragsanpassungen.
- ▶ Die **Bruttoschadenaufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 20,1% auf 89,4 (74,4) Mio. Euro erhöht. Zurückzuführen ist dies vor allem auf ein deutlich verschlechtertes Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden. Die bilanzielle Bruttoschadenquote stieg auf 70,1 (61,8)%.
- ▶ Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** lagen mit 35,3 (35,2) Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die Kostenquote hat sich infolge des kräftigen Beitragswachstums auf 27,7 (29,2)% verbessert.
- ▶ Die **Schaden-Kosten-Quote** (Combined Ratio) stieg schadenbedingt auf 97,7 (91,0)% und lag damit über dem Marktdurchschnitt von voraussichtlich 94 %.
- ▶ Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis** belief sich auf -1,4 (6,3) Mio. Euro. Durch das positive Rückversicherungsergebnis von 2,2 (5,1) Mio. Euro ergab sich ein positives **versicherungstechnisches Nettoergebnis** von 0,8 (47,1) Mio. Euro. Im Vorjahr hatte die vollständige Auflösung der Schwankungsrückstellung das versicherungstechnische Nettoergebnis um 35,6 Mio. Euro entlastet.
- ▶ Das **Kapitalanlageergebnis** ging angesichts des gesunkenen Kapitalanlagenbestands und der im Gegensatz zum Vorjahr nicht vorhandenen Abgangsgewinne deutlich auf 2,2 (5,6) Mio. Euro zurück. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 1,7 (3,2)%. Die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen sind dagegen leicht auf 4,5 (4,2) Mio. Euro gestiegen.
- ▶ Das **sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis** schloss mit -3,4 (-3,9) Mio. Euro. Es beinhaltet Zinsaufwendungen für die personenbezogenen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 3,1 (2,9) Mio. Euro.
- ▶ Das **Gesamtergebnis vor Steuern** ging gegenüber dem von Sondereffekten geprägten Jahr 2016 deutlich auf -0,4 (48,8) Mio. Euro zurück. Unter Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 0,2 (4,6) Mio. Euro ergab sich ein Jahresergebnis von -0,6 Mio. Euro, das durch die Provinzial NordWest Holding AG im Wege der Verlustübernahme ausgeglichen wird. Im Vorjahr hatte sich aufgrund der genannten Sondereffekte ein einmalig hoher Jahresüberschuss in Höhe von 44,2 Mio. Euro ergeben.

Perspektiven für 2018

Moderates Beitragswachstum

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG im Jahr 2018 werden leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. Grund für das moderate Wachstum sind sanierungsbedingte Kündigungen von größeren ungünstig verlaufenden Kundenverbindungen im wohnungswirtschaftlichen Geschäft. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen sollen die Ertragskraft der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG langfristig verbessern. Den hiermit verbundenen Beitragsabgängen stehen Zuwächse im Privatkundensegment und im gewerblichen Bereich gegenüber. Überdurchschnittliche Beitragszuwächse werden in der Haftpflicht-, Unfall- sowie in der Sonstigen Feuer- und Hausratversicherung erwartet. Hierzu tragen auch Beitragsanpassungen bei. Die periodengerecht auf das Geschäftsjahr abgegrenzten verdienten Bruttobeiträge werden insbesondere durch die Übernahme eines Beteiligungsanteils an einer Großkundenverbindung voraussichtlich um rund 3 % ansteigen.

Sinkende Combined Ratio erwartet

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden ausgehend von einem normalen Verlauf der Großschäden geplant. Unter dieser Voraussetzung sollen die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2018 zu einem Absinken der Combined Ratio um rund 2 Prozentpunkte auf etwa 96 % führen. Hierzu trägt auch die moderate Provisions- und Kostenentwicklung bei, sodass im versicherungstechnischen Geschäft ein mindestens ausgeglichenes Bruttoergebnis erwartet wird.

Jahresergebnis voraussichtlich nicht ganz ausgeglichen

Das Kapitalanlageergebnis wird voraussichtlich auf rund 2 Mio. Euro zurückgehen. Das Jahresergebnis der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG wird maßgeblich von den Zinsänderungsaufwendungen für die personenbezogenen Rückstellungen geprägt. Diese werden im laufenden Jahr 2018 nochmals ansteigen. Daher wird das Jahresergebnis vor Steuern im Jahr 2018 voraussichtlich nicht ganz ausgeglichen sein.

Weitere Perspektiven

Perspektivisch besteht für die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG ein gutes Wachstumspotenzial. Um dieses zu nutzen, sind Produktinnovationen, zielgerichtete Investitionen in die Digitalisierung und die Erweiterung zum Rundumversicherer geplant. Die bereits im Herbst 2017 angelaufene Marketingkampagne „Da für HH“ wird den Bekanntheitsgrad der Traditionsmarke Hamburger Feuerkasse weiter erhöhen. Konzernintern weiter entwickelte Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, die Synergieeffekte im Konzernverbund besser zu nutzen und damit Kosten zu senken.



Gemeinsam stark

Trotz regionaler Marktbegrenzung zählt die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG zu den großen deutschen Lebensversicherern. Kunden und Vertriebspartner vertrauen uns, denn als Teil des finanzstarken Provinzial NordWest Konzerns bieten wir sichere und attraktive Produkte – sowohl für die private Altersvorsorge als auch für die Vermögensbildung oder den Schutz der Familie.

Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG		2017	2016	2015
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	1.406,3	1.967,9	2.300,3
Beitragseinnahmen einschließlich der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	1.430,2	2.016,5	2.348,7
Eingelöstes Neugeschäft				
Anzahl	Tsd.	138,1	155,5	156,4
Beitragssumme Neugeschäft	Mio. EUR	2.397,5	3.040,5	3.081,4
Neubeitrag	Mio. EUR	546,1	1.110,1	1.420,9
davon laufender Neubeitrag	Mio. EUR	76,1	80,0	72,8
davon Einmalbeitrag	Mio. EUR	470,0	1.030,1	1.348,1
Annual Premium Equivalent (APE)	Mio. EUR	123,1	183,0	207,6
Bestand				
Anzahl	Tsd.	1.672,2	1.684,1	1.701,4
Laufender Jahresbeitrag	Mio. EUR	937,2	940,6	950,8
Stornoquote	%	3,6	3,6	3,8
Aufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	1.405,9	1.764,9	1.587,2
Verwaltungskosten	Mio. EUR	35,5	33,2	33,8
Verwaltungskostensatz	%	2,5	1,7	1,5
Abschlusskosten	Mio. EUR	143,8	169,5	172,1
Abschlusskostensatz	%	6,0	5,6	5,6
Kapitalanlagen	Mio. EUR	19.617,4	19.449,0	18.855,9
Nettoverzinsung	%	3,8	4,1	4,5
Durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre	%	4,2	4,2	4,2
Rohüberschuss nach Steuern	Mio. EUR	29,7	68,3	166,9
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	18,7	57,3	152,9
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	820,0	917,3	1.026,0
Eigenkapital	Mio. EUR	249,1	249,1	249,1
Eigenkapitalquote	%	1,4	1,4	1,4
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	1.526,1	1.897,3	1.718,4
Reservequote	%	7,8	9,8	9,1

Beitragseinnahmen nach Produktgruppen



- **30,5 %** 428,7 Mio. EUR Kapital bildende Lebensversicherung
- **23,3 %** 327,2 Mio. EUR Fondsgebundene/Hybridversicherungen
- **23,1 %** 324,9 Mio. EUR Konventionelle Rentenversicherung
- **11,3 %** 158,6 Mio. EUR Riester- und Basis-Rente
- **11,2 %** 157,5 Mio. EUR Risikoversicherungen/Restkreditversicherungen
- **0,7 %** 9,5 Mio. EUR Sonstige Versicherungen

1.406,3 Mio. EUR Gesamtbeitragseinnahmen

Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Die Beitragseinnahmen der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG gingen im Geschäftsjahr 2017 erwartungsgemäß deutlich zurück. Hintergrund ist die Profitabilitätssteuerung, in deren Zuge Garantien aufgrund des Niedrigzinses reduziert wurden. Dies führte, bei einem im langjährigen Vergleich immer noch hohen Niveau, zu einer deutlichen Minderung des verkauften Volumens und einer gleichzeitigen Steigerung des Neugeschäftswerts. Das niedrige Zinsniveau machte erneut hohe Zuführungen zur Zinszusatzreserve und damit die Realisierung von Bewertungsreserven erforderlich.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- ▶ Die **Einmalbeitragseinnahmen** verringerten sich, induziert durch die Profitabilitätssteuerung, um mehr als die Hälfte auf 470,0 (1.030,1) Mio. Euro. Der Anteil der Einmalbeiträge an den gesamten Beitragseinnahmen und am Neugeschäft ist gleichwohl höher als in der Branche. Der Rückgang im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag fiel mit 5,0 % auf 76,1 (80,0) Mio. Euro moderat aus. Die bilanzielle Beitragssumme des Neugeschäfts ging aufgrund des Einmalbeitragseffekts um 21,1 % auf 2.397,5 (3.040,5) Mio. Euro zurück.
- ▶ Die deutlich rückläufigen Einmalbeiträge hatten einen Rückgang der **Gesamtbeitragseinnahmen** um 28,5 % auf 1.406,3 (1.967,9) Mio. Euro zur Folge. Die hierin enthaltenen laufenden Beitragseinnahmen lagen mit 936,3 (937,8) Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil der laufenden Beiträge an den Gesamtbeitragseinnahmen hat sich durch den starken Rückgang der Einmalbeiträge auf 66,6 (47,7) % erhöht.
- ▶ Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** für eigene Rechnung sind im Berichtsjahr 2017 um 20,3 % auf 1.405,9 (1.764,9) Mio. Euro gesunken. Insbesondere die Aufwendungen für planmäßige Vertragsabläufe waren gegenüber dem von einem Sondereffekt geprägten Vorjahr deutlich rückläufig.
- ▶ Die **Stornoquote** – gemessen am laufenden Beitrag – lag mit 3,6 (3,6) % auf dem niedrigen Vorjahresniveau.
- ▶ Der **Abschlusskostensatz** hat sich durch den starken Rückgang der Beitragssumme des Neugeschäfts auf 6,0 (5,6) % erhöht. Vor allem durch die stark rückläufigen Einmalbeitragseinnahmen ist der **Verwaltungskostensatz** auf 2,5 (1,7) % gestiegen.
- ▶ Das anhaltend niedrige Zinsniveau bedingte eine erneut hohe **Zuführung zur Zinszusatzreserve** von 346,0 (327,4) Mio. Euro auf nunmehr insgesamt 1.375,3 (1.029,3) Mio. Euro. Die sog. Passivreserven – bestehend aus Schlussüberschussanteilfonds, freier Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Zinszusatzreserve – betragen damit 11,2 (10,0) % der Deckungsrückstellung.
- ▶ Die notwendige Finanzierung der Zinszusatzreserve bestimmte die Höhe und Zusammensetzung des Kapitalanlageergebnisses. Das **Kapitalanlageergebnis** betrug 757,9 (794,5) Mio. Euro, die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen 3,8 (4,1) %. Aufgrund des leicht gestiegenen Zinsniveaus haben sich die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen auf 1.526,1 (1.897,3) Mio. Euro verringert. Die Reservequote ging auf 7,8 (9,8) % zurück.
- ▶ Das **Rohergebnis vor Steuern** verringerte sich auf 36,3 (79,6) Mio. Euro. Der Rohüberschuss nach Steuern betrug 29,7 (68,3) Mio. Euro. Hier von wurden 18,7 (57,3) Mio. Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 11,0 (11,0) Mio. Euro wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags vollständig an die Provinzial NordWest Holding AG abgeführt.
- ▶ Die Solvenzanforderungen unter dem neuen Solvency II-Regime werden von der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG erfüllt. Die **Solvabilität** liegt über dem Branchendurchschnitt und ist als sehr gut zu bezeichnen.



Perspektiven für 2018

Steigende Beitragseinnahmen erwartet

Die Beitragseinnahmen der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG werden im laufenden Jahr 2018 voraussichtlich auf etwa 1,48 Mrd. Euro ansteigen. Bei den Einmalbeiträgen ist aufgrund von Anpassungen bzw. Erweiterungen der Produktpalette wieder ein kräftiges Wachstum zu erwarten. Bei den laufenden Beiträgen setzt sich hingegen der rückläufige Trend fort. Hier können die steigenden Beitragsabgänge durch planmäßig ablaufende Lebensversicherungen nicht ganz durch das Neugeschäft ausgeglichen werden. Insgesamt dürfte der Schwerpunkt des Neugeschäfts weiter auf den Fonds- und Hybridprodukten liegen, aber auch bei Risiko- und Restkreditversicherungen erwarten wir ein Neugeschäftswachstum. Zusätzlich wurde auch das Produktangebot in der betrieblichen Altersversorgung mit der Einführung der Firmen FörderRente erweitert. Hierbei handelt es sich um eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung.

Der Verwaltungskostensatz wird auf dem Vorjahresniveau erwartet. Der Kostenanstieg als Folge der Aufwendungen für die Digitalisierung und des Großprojekts „NordWest 2018“ wird dabei durch das erwartete Beitragswachstum kompensiert. Auch der Abschlusskostensatz dürfte sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Überschussbeteiligung den Marktbedingungen angepasst

Die Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung kann nicht losgelöst vom Kapitalmarkt vorgenommen werden. Angesichts des anhaltend niedrigen Zinsniveaus hat die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG die Überschussbeteiligung für das Jahr 2018 gesenkt. Diese Maßnahme ist erforderlich, um das den Kunden gegebene Leistungsversprechen sicher und langfristig einhalten zu können. Die laufende Verzinsung, die sich aus der Garantieverzinsung und der laufenden Zinsüberschussbeteiligung zusammensetzt, wurde für das Jahr 2018 auf 2,00 (2,25) % festgesetzt.

Rohergebnis auf Vorjahresniveau

Aufgrund des seit Jahren niedrigen Zinsniveaus ist gemäß den Rechnungslegungsvorschriften eine Zinszusatzreserve als Teil der Deckungsrückstellung zu bilden. Das Rohergebnis des Geschäftsjahrs 2018 wird durch die Zuführungen zur Zinszusatzreserve im Jahr 2018 mit voraussichtlich rund 390 Mio. Euro belastet. Durch den gesetzlich geregelten Aufbau der Zinszusatzreserve steigen die Sicherheitsmittel auf der Passivseite der Bilanz weiter an. Zur Finanzierung der Zuführungen zur Zinszusatzreserve werden in größerem Umfang Bewertungsreserven realisiert und Fondausschüttungen vorgenommen. Der Anteil der Bewertungsreserven an den Kapitalanlagen wird somit weiter absinken.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen wird bei rund 4 % erwartet. Insgesamt dürfte sich das Rohergebnis vor Steuern auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Glossar

Abschlusskostensatz

In der Lebensversicherung: Abschlussaufwendungen in Prozent der Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts.

Annual Premium Equivalent (APE)

Kennzahl aus der Lebensversicherung: Laufender Beitrag für ein Jahr aus dem Neugeschäft plus 10 % der Einmalbeiträge.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z.B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto/Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“ die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto“ nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Englische Bezeichnung für Schaden-Kosten-Quote. Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Deckungsrückstellung

Um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen, wird die Deckungsrückstellung gebildet. Die Höhe richtet sich nach dem versicherungsmathematisch errechneten Barwert aller künftigen Leistungsverpflichtungen und Beitragsforderungen aus den Verträgen.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder auch in Prozent der Bilanzsumme.

Kostensatz (Kostenquote)

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nettoverzinsung

Saldo aller Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand (ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Hierunter fallen in der Schaden- und Unfallversicherung vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Reservequote

Bewertungsreserven in Kapitalanlagen in Prozent des Kapitalanlagenbestands.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Aus den erwirtschafteten Überschüssen zurückgestellte Mittel, die in Folgejahren in Form von Überschussbeteiligung an die Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenaufwand

Summe der gezahlten und zurückgestellten Beträge für Versicherungsfälle.

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schadenrückstellung

Rückstellung zur Deckung verursachter, aber noch nicht abgewickelter Schäden.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Nettobeiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung wird häufig als Ergebnis vor und nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung ausgedrückt. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Verwaltungskostensatz/-quote

Verwaltungsaufwendungen in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge.

Kontakte

■ Westfälische Provinzial

Versicherung AG

Provinzial-Allee 1
48159 Münster
Tel. +49 251 219-0
Fax +49 251 219-2300
wp-service@provinzial.de

■ Provinzial Nord

Brandkasse AG

Sophienblatt 33
24114 Kiel
Tel. +49 431 603-0
Fax +49 431 603-1115
service@provinzial.de

■ Hamburger Feuerkasse

Versicherungs-AG

Kleiner Burstah 6-10
20457 Hamburg
Tel. +49 40 30904-0
Fax +49 40 30904-9000
service@hamburger-feuerkasse.de

■ Provinzial NordWest

Lebensversicherung AG

Sophienblatt 33
24114 Kiel
Tel. +49 431 603-9925
Fax +49 431 603-2801
leben@provinzial.de

Impressum

Herausgeber:

Provinzial NordWest Holding
Aktiengesellschaft

Postanschrift:

48131 Münster

Hausanschrift:

Provinzial-Allee 1
48159 Münster
Tel. +49 251 219-0
Fax +49 251 219-2300
holding@provinzial.de
www.provinzial.de

Konzernkommunikation:

Tel. +49 251 219-2372
Fax +49 251 219-3759
joerg.brokkoetter@provinzial.de

Konzept und Gestaltung:

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG

Fotos:

Oliver Franke (S. 20)
Roland Horn Fotografie (S. 8)
teamfoto MARQUARDT GmbH (S. 3)
Frank Springer (S. 12, S. 16 und S. 24)

Illustrationen:

Eva-Maria Birkhoff

Druck:

Rehms Druck GmbH





Provinzial NordWest Holding AG
Provinzial-Allee 1
48159 Münster
www.provinzial.de